

PATRULLE VERIRRT

(Abt. an den Pranger)

Der heute stattgefundenene Waldläufer- tag der Späher war für die Patroulle Mustang ein eindrucksvoller Mißerfolg. Der Grund: Nachdem er gestern noch lange wach und quietschvergnügt war, mußte Kornett JOHANNES GRÖLLER bei dem ach so anstrengenden Waldläufer- tag alle Viere strecken. Er ließ von der nächstbesten Tank- stelle anrufen und sich von den Füh- rern abholen. Weil er so müde war.

Seine Patroulle schickte er führungs- los einfach weiter, daraufhin verirrt sich das Fähnlein und ward bis zum Abend nicht mehr gesehen. Am Nach- mittag wurde er wieder frisch er- holt, beim Rudern und Fußballspielen gesichtet.

Wir meinen: Der Arme soll sich zu To- de erholen und von so anstrengenden Tätigkeiten wie Fußpilz und Schwimm- pilz freigehalten werden. Ihm könnte sonst wieder schlecht werden, und das wollen wir schließlich alle nicht.

DIE LEICHE DES TAGES

(Abt. Tote und Verletzte)

Beginnen wir mit den sanften Toten: DIETER BUCHINGER sowie RICHARD WOLZT zogen sich einen Zeck zu.

Wölfling MARKUS GUTMANN fiel aus sei- nem Stockbett auf den Boden. Man fand ihn blutend, aber noch immer schlafend, auf der Erde liegend.

Setzen wir fort mit ANDREAS MIKSCHÉ, der eine Halswirbel-Verrenkung sein Eigen nennt, gemeinsam mit einem fünf-Tsge Gipsverband.

Unsere schwarze Chronik wird mit BATSCHIS GITARRE beendet, die einem 60 cm-Sprung aufweist. Das Yamaha- Western-Trumm schied dahin, Batschi ksnn - leider - nicht mehr singen.

Doch was Erfreuliches, zum Schluß.

ROBERTO

WALDLÄUFERTAG

(Abt. Die Späher, die aus der Kälte kamen)

Um zwei Uhr früh schickte das neutra- le Österreich seine besten Abwehr- mannen in die Geheimdienstschlacht: Der DDR-Staatssicherheitsdienst (Der MATTSEER berichtete in seiner gestrigen Nachtausgabe exklusiv) hatte zugeschlagen. Also, ab die Post.

Die durchwegs Elitepatroullen (siehe erste Spalte) wurden von einem geheim- nisvollen Rudel finsterner Gestalten gleich zu Beginn der großen Such- aktion nach Kalle W. entführt. An dieser schmale Stelle des Weges fuhr ein Bus mit aufgeblendeten Scheinwer- fern auf den Suchtrupp zu, aus dem Gebüsch sprangen Geheimagenten, und entführte alle Patroullen. Mit verbun- denen Augen wurden die Opfer durch die Gegend gefahren, bis schließlich ein Fluchtversuch glückte.

In den frühen Morgenstunden schließ- lich stießen die Aufklärer auf eine Leiche, die geheimnisvolle Informa- tionen bei sich hatte.

Erst in den heutigen Abendstunden konnten alle Patroullen den sagen- umwitterten Schatz des Toplitzsees bergen (er war im Grabensee). Die Bemühungen, den Sieger zu ermitteln, sind in vollem Gange.

ROBERTO

SPORT

(Abt. Fuß- und Volleypilz)

MORGEN: Fußpilz.
FC Nettosch (16 D) - Gr.18
18.15 Uhr
Röhrender Hirsch (16 A) -
Kukident (16 C)
18.45 Uhr
X-Beliebig (16 B) -
FC Nettosch (16 D)
19.30 Uhr

Volleypilz
Explorerer - Stabsfrauen
(3.Satz) 18.30 Uhr
16 B - Gr.18 19.00 Uhr
Explorerer - CaEx 18 19.30 Uhr

PFADABEI

(Abt.Gatsch & Tratsch)

Neues vom Markus "E.T." Steiner:
Er soll gestern in einem hochdramatischen Spiel auf dem Fußpilzacker seiner Spähermannschaft zu einem grandiosen und sensationellen 6:4 Sieg über die Stabs-Mannschaft geführt haben. Die diesmal nicht im Stabsteam mitspielende MATTSEER-Redaktion veröffentlicht daraufhin folgende Anzeige:

AMBITIONIERTES STABSTEAM SUCHT GE-
EIGNETES WÖLFLINGS- ODER WICHEL-
TEAM (WICHEL BEVORZUGT) ZWECKS
FUSSPILZ-ÜBUNGSMATCH. MELDUNGEN
UNTER "AUCH WIR WOLLEN EINMAL GE-
WINNEN" AN DIE MATTSEER-REDAKTION.

Die Caravelle KATHERINE MULLER ver-
sucht uns seit Tagen einzublauen,
daß sie auch am Lager ist und außer-
dem aus Kanada kommt. Womit das Lage-
um eine Spur internationaler ist.

ooo

Gestern waren unsere neuen Nachbarn
mit dem Lageraufbau fertig: Die
Grazer Gruppe 5 "Kalvarienberg" hat
ihre Zelte neben unseren aufgeschla-
gen. Die mehrere Dutzend starke
Gruppe wird zwei Wochen bleiben.
Außerdem haben sie bereits eine
"Leiche des Tages": Ein besonders
Eifriger hackte sich in den Fuß.
Wir gratulieren.

ooo

Am Besuchssonntag trudelte auch eine
KAWASAKI 1000 ein, drauf war Alt-
pfadfinder KARL VELECHOVSKY, der
Nachwuchs erwartet. Oder vielleicht
doch seine Frau? Der MATTSEER gra-
tuliert jedenfalls beiden.

ooo

Julia SCHALICH, Musterguide, feiert
morgen Geburtstag. Den wievielten,
will der MATTSEER in Anbetracht ih-
res fortgeschrittenen Alters nicht
verraten. Bitte gratulieren gehen.

ROBERTO

EINNAHMEN LAGERKIRTAG

JF, Lagerabz., Lagerleiterln
Essen
Kaffee
Kreativzelt, Fotos
SUMME (brutto)

9.811.-
3.078.-
1.045.-
2.712.-
16.648.-

NEUES VON DER SURFBRETT-FRONT

(Abt.Vergelt's Gott)

Der MATTSEER sowie der damit verban-
dene Mit-, Hilfs- und Teilzeitredak-
teur und jetzige Ex-Surfbrettbesit-
zer MICHAEL STEURER (fast hätte ich
Markus Steiner geschrieben) möchte
hiermit allen Spendern, Sympathisan-
ten und Beileidsbezeugern für sach-
dienliche Spenden herzlich danken.

Die erst kürzlich eingelangte FRIEDL
K. sowie ihre interklerikalen Bezie-
hungen machten möglich, was vorher
niemand zu hoffen glaubte: Der in der
11-Uhr-Messe in Mattsee Appell des
Herrn Pfarrers ("Da muß man doch et-
was machen können") an Gemüt, Gefühl
und Brieftasche hatte äußerst positi-
ve Folgen.

Der "Chor der Bargeldlosen" wartete
in strategisch günstiger Position mit
Gitarren, Hüten und Viel guter Laune
auf die Meß-Besucher. Was hierauf ne-
ben Pfennigstücken, Markscheinen und
Alpendollar auf die Sänger nieder-
prasselte, war unter anderem auch ein
ganzer Tausender, gespendet vom gewis-
sen Herrn mit Krawatte, nicht zuletzt
aufgrund des Könnens von WALTER HOGAN,
unseres Folk-Barden.

Eine weitere Gitarren-Session auf dem
Hauptplatz brachte folgende Tatsachen
ans Tageslicht: Wir wissen jetzt,
daß wir ruhig öffentlich auftreten
können, daß man für gestohlene Surf-
bretter immer noch etwas tun kann,
daß es immer wieder hilfsbereite
Menschen gibt und überhaupt, 5.100
Schilling für ein neues, wunderschönes
Starkwind-Traubrett F 2 "Lightning"
sind schon da! Danke!

MICHAEL

BETRIFFT: DUSCHEN

(Abt. Splish, splash ...)

Wenn alles nicht hilft, dann wendet
man sich halt an die Presse: Wieso
spritzt aus den beiden Duschen des
Wölflingsbaderaumes bloß kaltes Was-
ser? Warum spritzt das warme Wasser
nur aus jener Dusche, die man nicht
benützen kann, weil sonst der Vorraum
überschwemmt wird? Ist das als Härte-
training gedacht? Vielleicht tut einer
was ... wünscht sich ROBERTO

NACHTRAG ZUM UNWETTER
(Abt. Hagel von gestern)

Die Gruppe 18 möchte sich auf diesem Wege bei allen Helfern bedanken. Besonders erwähnen möchten wir wieder einmal die Explorer der Gruppe 16, die mit bewundernswertem Einsatz unser Lager vor dem totalen Zusammenbruch retteten. Wir würden uns sehr freuen, Explorerführer Max zum Stabsabendessen am Do. 14. Juli bei uns begrüßen zu dürfen.

TRAUDE

MODE:
(Abt. Edom)

Der neueste Lagermodestand ist verkehrt. Man trägt die Lagerleiberln mit der Aufschrift am Rücken. Für Modebewußte: "Tragt allea verkehrt" Der Designer ist weder Pierre Cardin noch Lakotz, sondern die Gruppe 18. (Die erste Modebewußte war eine bestimmte Susanne). Also:
In: trhekrev
Out: Normal

TONI

NACHTRAG ZUM TEST-ESSEN
(Abt. Nach Speise)

Abgesehen von der großen Unterstützung seitens des Stabes beim Unwetter, möchte ich auch noch hinzufügen, daß die abendliche Labung, die uns sehr wohl tat dem Essen der Explorer in keinster Weise nachstand.

TRAUDE

ATELIER SURVIVAL
(Abt. Nur die Härtesten ...)

Wir trafen uns um 15 Uhr vor dem Stabshaus um anschließend in den Wald zu gehen. Nach einem kurzen Marsch wurde uns ein Platz zugewiesen, wo wir innerhalb kürzester Zeit eine Laubhütte errichten sollten. Die Führer erklärten uns dann, was wir besser hätten machen können.

Auf dem Rückweg sammelten wir Erdbeerblätter für einen Tee. Am Dachboden machten wir mittlrs einem Drahtwaschl und einer Batterie Feuer und kochten unseren Erdbeertee. Er schmuckte nach Abwaschwasser mit Zitrone. Apropos Zitrone: Mit einer Zitrone, einem Stück Kupfer und einem anderen, unedleren Metall bauten wir einen Kompaß. Es war sehr schön, doch hätte man leicht mehr unterbringen können.

ANDREAS, WOLFI (Gr.18)

SEHEN - ERLEBEN - BETEN

Sehen: Wir sehen heute sehr viel, darum übersehen wir sehr viel. Zum Sehen gehört auch das Sich-ergreifen-lassen. Viel zu oft aber sehen wir nur oberflächlich, übersehen dabei das Wesentliche. Obgleich wir fernsehen können, sehen wir nur verschwommen. Sehen, das heißt, alles wahrzunehmen, nicht nur mit den Augen, auch mit den Sinnen, die Menschen so zu sehen, wie sie sind, und nicht, wie man sie sich vorstellt.

Erleben: Weil wir "keine Zeit" haben, fällt für uns oft das Erleben aus. Unsere ganze Umgebung lädt zum Betrachten und dadurch zum Erleben ein. Jeder Stein, jede Blume, Gräser können befühlt werden, berochen, intensiv betrachtet werden. Dadurch wird das Sehen zum Erleben.

BETEN: Beten ist dann der nächste Schritt. Ausdruck von Dank aussprechen, sich Gott überlassen, sein Staunen und seine Freude vor Gott ausdrücken. Das alles erfahren wir im Alltag viel zu wenig. Der Blickwinkel, aus dem wir unser Leben, unsere Welt sehen, muß wieder neu eingestellt werden, und zwar auf das Sehen mit den Augen Jesu.

Gerade dazu bietet uns dieses Lager eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Daß Ihr diese Möglichkeit nützt, dafür wollen wir auch alle beten.

BATSCHI

DAS GOLDENE HERZ

(Abt. Fragen Sie Onkel Roberto)

Nacht war's, als ich auf verlorenem Posten stand, ich, Roberto "Speedy" Talotta, am Pillenknick leidend. Schließlich, um vier Uhr früh, kam der Stoff für diese Kolumne. Während D. sanft nach der Hand von R. griff und W. sich nach dem Wohlbefinden von K. erkundigte, entdeckte man ein einlangendes Fahrzeug. Tatsächlich, Dh. wurde mit Ch. gesichtet. Nicht nur das, E. hatte eine Träne im Knopfloch - Liebeskummer? Und H. wollte offenbar mit B. anbandeln, die zog es aber eher zu M. Daraufhin zog es H. zum B., also zum Bier.

Die Gegebenheiten vom 9. Juli (Nachts) hatten es in sich. Genauso wie die Ausreden. Vom Nachtschwimmen zum Schwammerlsuchen, vom Brombeeren-pflücken zum einsamen Spaziergang zu zweit, der Kolumnenstoff könnte einem nie ausgehen. W. etwa erhielt einen Brief von S. und ward sehr traurig. W. hingegen laichte mit C. und D., R., W. und G. beobachteten eine Hängematte, die eine Menge hatte. Dem W. wird ein Verhältnis mit K. nachgesagt, diese bestreitet. Bleibt bloß noch E. zu erwähnen, dessen Gattin einlangte sowie M., auf die ziemlich alle Frauen eifersüchtig waren. Ach ja - und die liebe kleine St., auf die es viele Wölflinge abgesehen haben. Ansonsten: Nichts Neues in M.

EINE FÄLSCHUNG

(Abt. Hätte man wohl gern, was?)

Gestern wurde ein Zettel ausfindig gemacht. Text: "Nach einer langen und anstrengenden Diskussion mit unserem heißgeliebten Pfadfinderchef Franz Weber ist ab Montag, 11. Juli weiblichen Pfadfindern (vulgo Pfadfinderinnen, Anm.d.Red.) das Baden "oben ohne" auf das Feierlichste gestattet."

HEINZ WEBER begehrt. Daß Pfadfinderchef Franz Weber unser heißgeliebter ist, ist unwahr.

Die EXPLORER begehren die ENTGEGNUNG: "Es ist unwahr, daß das Baden weiblicher Lagerteilnehmer auf das

Feierlichste gestattet ist. Es muß heißen: .. auf das Feierlichste verpflichtet."

Die CARAVELLES begehren die ENTGEGNUNG: "Das Wort 'weibliche' ist durch 'männliche' zu ersetzen, statt 'oben ohne' muß es 'unten ohne' heißen."

Die WÖLFLINGE begehren die Entgegnung: "Das gilt nur für Wichtel bis elf Jahre".

Die REDAKTION begehrt die ENTGEGNUNG: "Laßt den Blödsinn, Leute ohne Hirn haben wir genug ...".

ROBERTO

LOST & FOUND

(Abt. Verlorenes)

Gefunden: Hammer (mittelgroß)
Kugelschreiber
Plastikbeutel (rot)
Plastikgeldtascherl
(Aufdruck Wr. Neustadt)
Blaue Plastiktasche
Radiergummi (blau)
Waschzeug aus Jute

Verloren: Luftmatratze
Wi/Wö-Buch
Gitarrehülle

ENTGEGNUNG

(Abt. Kurz und neu, aber erlogen)

In den MATTSEER NR.8 von gestern fand durch ein bedauerliches Mißverständnis zwischen Fam. Pimpelhuber und Markus "STASI" Steiner eine Meldung Eingang, die - über Ereignisse im, am und um den Toplitzsee berichtend - jeden Anteil an tatsächlichen Geschehnissen vermissen ließ. Einzig und allein stimmt: Letzte Woche wurden tatsächlich Bomben aus dem See gezerrt und entschärft, doch konnte selbst nach wohlmeinendster Interpretation der Tauchaktion des Innenministeriums kein wie immer gearteter Zusammenhang mit unserer p.t. Späher-Führung festgestellt werden. Vielleicht gelingt es Waschi & Co., wenigstens das in lächerlichen 100 m tiefen Gewässern befindliche Flugzeugwrack zu bergen. Wir werden ja sehen, meint WITEX.